



Mit am auffälligsten: der Fanblock der Isländer – stellvertretend für die HSG Strohgäu.

Fotos: Andreas Becker

FEIERSTIMMUNG

# Handballfieber und begeisterte Fans

Spiel und vor allem Spaß stehen zwei Tage in der Ludwigsburger Rundsporthalle bei der Handball-Mini-Weltmeisterschaft auf dem Plan. 24 gemischte E-Jugendteams kämpfen um den Titel. Auch ein Fanblock geht als Sieger hervor.

VON LAURA WALZ

**LUDWIGSBURG.** Schon von draußen, vor der Ludwigsburger Rundsporthalle, waren das Lied „The Final Countdown“ von Europe und laute Kinderstimmen zu hören – wenige Minuten bevor die Handball-Mini-WM startete. 24 E-Jugend Teams spielten am Samstag und Sonntag stellvertretend für jeweils ein Land der teilnehmenden Nationen der Handball-Weltmeisterschaft der Männer im Januar. Die Stimmung war schon vor Beginn überragend, konnte dennoch getoppt werden. Dafür sorgte Lotte, das Maskottchen der HB Ludwigsburg, die die von Familienangehörigen, Freunden und Handballfans kunterbunt besetzte Tribüne anheizte.

Der Moderator der Mini-WM, Marvin Lakowitz, der durch die Eröffnungsfeier führte, ließ jede Mannschaft in Begleitung der Hymne des jeweiligen Landes einlaufen. Je nach Puste rannte das Maskottchen Lotte die Runde mit. Nicht nur die Fanblöcke waren in den passenden Outfits des jeweiligen Landes gekleidet, auch die Handballteams. Während der TSV Bönningheim II sich mit kubanischen Zigarren und Strohhüten zeigte, hatte das schwedische Team der HB Ludwigsburg II die blau-gelbe Flagge auf den Fingernägeln. Japan (HSG Marbach-Rielinghausen) wurde mit weißen Stirnbändern

mit einem roten Punkt ausgestattet und die isländische HSG Strohgäu erkannte man an auffälligen Wikingerhelmen und Bemalungen im Gesicht. Nicht nur die Kids spielten an diesem Wochenende um den Titel, auch die Fans gaben alles. Denn auch sie konnten einen Preis gewinnen. Mit Abstand am lautesten waren die ägyptischen Fans des TV Aldingen I mit donnernden Trommeln und mit goldenen Gürteln geschmückt. Kein Wunder gewannen sie – und zwar Karten für die gesamte Fangruppe für ein Bundesliga- oder Champions-League-Spiel der HB Ludwigsburg.

**Besuch von HBL-Spielerinnen**

Direkt von ihrem Training kamen am Samstag auch die Ludwigsburger Profi-Handballerinnen Jenny Behrend und Nicole Roth an den Spielfeldrand, um die Kids zu unterstützen und Autogrammkarten zu verteilen. „Es ist überwältigend, was für eine gute Stimmung hier herrscht. Es ist sehr, sehr laut und ich glaube, es ist für Kids supraufregend und spannend, für ein anderes Land spielen zu dürfen. Letztlich kommt es darauf an, die Kinder für den Handballsport zu begeistern“, sagte Behrend über ihr erstes Mini-Turnier. Die Hauptsache sei, dass die Kinder Spaß haben.

Der Meinung schienen bei der Veranstaltung alle zu sein. So auch Sascha Jost, ein isländischer Fan, dessen Sohn Silas für die HSG Strohgäu spielt, auf der Tribüne: „Die Stimmung ist schon sehr gut und wird noch besser werden. Wir geben alles, um den Fanpreis zu gewinnen“, sagte er mit schon sehr heiserer Stimme – voller Einsatz mit Zurufen und Motivationsrufen hatte seinen Tribut gezollt. So kämpften Vater und Sohn beide am Wochenende um den Sieg.

Schon während der Eröffnungsfeier war der Schweizer Fanblock nach Ägypten einer der lautesten und größten. Teils in Kuhkostümen und mit großen Kuhglocken feuerten sie den TV Möglingen an. Glockenmeister und Vater Tobi Jopp war der Meinung: „Unsere Chancen auf den Fanpreis sind mäßig, doch es herrscht eine Bombenstimmung für die Kleinen.“

Bei einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm war für jeden etwas dabei: von einer Hüpfburg und einer riesigen Dartscheibe über einen Wurfstand mit Druckmessung bis hin zu einem Stand, bei dem sich das Wunschmotiv auf Mützen, Tassen, Flaschen, Shirts und vieles mehr gedruckt werden lassen konnte.

Nach der abschließenden Frage von Lakowitz an die Kinder: „Seid ihr bereit?“ und einem ohrenbetäubenden „Ja“ als Antwort ging es schon für die ersten vier Mannschaften los aufs Spielfeld. Bei den ersten zwei Duellen der Mini-WM siegte Dänemark (SG BBM) haushoch gegen Deutschland (TV Aldingen II) mit 104:3 und Algerien (HB Ludwigsburg I) mit 72:18 gegen Polen (TV Mundelsheim). Bei so einer lautstarken Fanunterstützung konnte Ägypten fast nicht anders, als in den Hauptrunden abzuliefern – und schaffte es neben Dänemark, Brasilien, Katar sowie den Niederlanden, Island, Tunesien und Japan in das Viertelfinale. Im vergangenen Jahr belegte der HC Oppenweiler/Backnang Platz drei, diesmal schied das Team in der Hauptgruppe aus. Obwohl die Mannschaft der Habo SG im Vorjahr den vierten Platz belegt hatte und die ersten beiden Spiele fast nicht besser hätten laufen können (136:0 gegen Kroatien und 120:0 gegen Argentinien), war am Ende kein Viertelfinalplatz für sie und Kap Verde frei.



Zum Rahmenprogramm gehört neben einer Hüpfburg auch eine Riesen-Dartscheibe.



Objekte der Begierde: die Pokale.



HBL-Spielerin Jenny Behrend signiert fleißig Shirts und Autogrammkarten für die Kids.



Das HBL-Maskottchen und Moderator Marvin Lakowitz sorgen für ordentlich Stimmung bei der Eröffnungsfeier.



Alle 24 Teams warten gespannt, bis sie endlich um den großen Titel kämpfen können.



In knalligem Rot feuert der Schweizer Fanblock lautstark mit Kuhglocken sein Team an: den TV Möglingen.